

Geschäftsleitung

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Telefon 06192 9953-50
Telefax 06192 9953-65

info@hwb-hofheim.de
www.hwb-hofheim.de

Pressemitteilung vom 18.10.2016

Ministerin Hinz übergibt Zuwendungsbescheid für HWB-Projekt in der Frankfurter Straße 80

HOFHEIM Die Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, übergab heute einen Förderungsbescheid in Höhe von 2,04 Millionen Euro an Bürgermeisterin und HWB-Aufsichtsratsvorsitzende Gisela Stang und die Geschäftsführer der Hofheimer Wohnungsbau GmbH, Josef Mayr und Norman Diehl. Diese Förderung des Landes Hessen fließt zu 100 Prozent in den Bau von insgesamt 16 Sozialwohnungen, die im Rahmen des neuesten HWB-Projektes in der Frankfurter Straße 80 geschaffen werden.

Da es in Deutschland immer weniger öffentlich geförderte Sozialwohnungen gibt, wird Wohnen für viele einkommensschwache Menschen in Deutschland zum Luxus. Gerade in Ballungsgebieten wie dem Rhein-Main-Gebiet steigt die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum stetig. Die Anzahl der anerkannten Flüchtlinge trägt dazu bei.

Bürgermeisterin Gisela Stang erklärte: „In unserer Kreisstadt Hofheim suchen aktuell 393 Personen eine Wohnung über die HWB. Mit diesem Projekt hier in der Frankfurter Straße werden insgesamt 22 neue Wohnungen errichtet, davon 16 öffentlich geförderte. Gemeinsam mit der HWB arbeitet die Stadt kontinuierlich an weiteren Projekten in Verbindung mit der sozialen Wohnraumförderung, um dem gestiegenen Bedarf gerecht werden zu können.“

Hofheim hat zurzeit 40.240 Einwohner. Rund 3.500 Menschen leben in einer Wohnung der HWB. Insgesamt hat die hundertprozentige Tochter der Stadt 1.635 Wohnungen in ihrem Bestand. Davon sind 57 Prozent frei finanziert und 43 Prozent öffentlich gefördert. „Für die HWB ist es wichtig und entscheidend, der Akteur im Rahmen der Wohnungspolitik zu sein, der bezahlbaren Wohnraum anbietet“, betonte HWB-Geschäftsführer Josef Mayr. „Mit dem Projekt in der Frankfurter Straße 80 wird dieses Ziel weiter forciert. Mit rund 1.160 Quadratmetern entspricht die öffentlich geförderte Wohnfläche des Gebäudes über 73 Prozent der Gesamt-Wohnfläche.“

Der Spatenstich für das derzeit im Rohbau befindliche Gebäude erfolgte im Mai dieses Jahres auf dem städtischen Grundstück in der Frankfurter Straße 80. Auf insgesamt 2.200 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche entsteht hier ein Mehrfamilienwohnhaus mit 22 Wohneinheiten, dem Kinder- und Kompetenzzentrum der Lebenshilfe Main-Taunus, einer Tiefgarage und einem Stadteiltreff.

Vorgesehen sind zwölf größere Wohnungen mit drei bis fünf Zimmern, für die in Hofheim eine sehr große Nachfrage besteht, sowie zehn kleinere Wohneinheiten für Ein- bis Zwei-Personenhaushalte. Sechs Wohnungen werden rollstuhlgerecht errichtet.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes werden die Räumlichkeiten der Lebenshilfe Main-Taunus untergebracht. Der gemeinnützige Verein hatte für sein Projekt eines Kinderzentrums schon länger einen geeigneten Standort gesucht und sich 2015 für das Stadtgebiet Hofheim entschieden. Im neuen Kinderzentrum „KUK“ in Hofheim-Marxheim werden neben dem Familienunterstützenden Dienst (FuD) auch die Frühförderstelle, die Heilpädagogische Beratungsstelle STARK, die Beratungsstelle Wohnen und der Treffpunkt Leichte Sprache zusammengeführt. Das Kinderzentrum wird so zu einem Kompetenzzentrum und kann ca. 660 Quadratmeter barrierefreie Multifunktions-, Betreuungs- und Therapieräume sowie Bad-/WC-Bereiche und ein barrierefreies Außengelände nutzen.

Mit der Lebenshilfe gibt es eine Vereinbarung zur Mitbenutzung von Räumlichkeiten. Diese ermöglicht, im neuen Gebäude einen Stadtteiltreff wie in Hofheim-Nord zu integrieren, der auch für kleinere Veranstaltungen sowie auch für die Familie Marxheim genutzt werden kann.

Die Gesamtkosten, die für die Realisierung des Projekts Frankfurter Straße 80 notwendig sind, betragen 6,6 Millionen Euro. Für die Finanzierung sind neben dem Eigenkapital und Kapitalmarktmitteln 2,04 Millionen Euro Landesmittel für die öffentlich geförderten Wohnungen und 2,2 Millionen Euro von der KfW für energetisches Bauen vorgesehen. „Von der Stadt ist ein Zuschuss von 160.000 Euro notwendig“, erklärte HWB-Geschäftsführer Josef Mayr, „der jedoch gleichzeitig als notwendige städtische Mitfinanzierung für die öffentlich geförderten Wohnungen anstelle der sonst notwendigen Bürgschaft angesehen werden kann.“

Für die öffentlich geförderten Wohnungen ist ein Mietpreis von 7,50 Euro pro Quadratmeter und für die frei finanzierten Wohnungen ein Mietpreis von 11 Euro pro Quadratmeter vorgesehen.

Ansprechpartner für die Presse

Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus
Miriam Block, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06192 / 202 - 232, Fax 06192 / 7654, e-mail: mblock@hofheim.de